



03/2025

20

**Weihnachtliche
Veranstaltungshighlights**

05

Personelles:
Neu im Team

08

Einblick:
Erhöhung der
Nutzungsgebühren

22

Gratis-Tickets:
Weihnachtsmarkt
Späth'sche Baumschulen

Inhalt

In dieser Ausgabe



Schließzeiten

Die Geschäftsstelle und alle Vor-Ort-Büros machen zwischen dem **24.12.2025** und dem **02.01.2026** Pause. Weiter geht's dann im neuen Jahr am **05.01.2026**.

Vom **19.12.2025** bis einschließlich **06.01.2026** finden keine Veranstaltungen in unseren Scholle-Treffs statt.

Wir finden: Ein bisschen Entspannung tut allen gut, oder? Übrigens: Die Mieter-Cafés finden wieder ab dem **15.01.2026** statt!

08

Hintergrund:
Warum die Baukosten
steigen



10

Glasfaser:
Fragen und
Antworten



13

In eigener Sache



25

Tickets:
ISTAF-Indoor



26

Mein lieber Scholli



VORWORT



Liebe Mitglieder,

fallen wir doch gleich mal mit der Tür ins Haus. Immerhin wissen wir, dass folgende Thematik auf ungeteiltes Interesse stößt. Die Rede ist von der Erhöhung der Nutzungsgebühren nach § 558 BGB. Dass diese notwendigen Anpassungen von Ihnen mit gemischten Gefühlen entgegengenommen werden, ist uns bewusst. Ja, in der Tat ist diese Maßnahme alles andere als populär. Deshalb ist es uns wichtig, Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihre Zustimmung zu danken. Weiterhin nutzen wir unser Scholle-Blättchen, um Ihnen Einblick in unsere Beweggründe für die Erhöhungen zu geben.

Themenwechsel: Es ist November und wir fragen uns, wo die Zeit geblieben ist. Ja, es ist nicht mehr wirklich viel vom Jahr 2025 übrig. Die Zeit nach dem letzten Blättchen war erneut gut gefüllt mit Veranstaltungen.

Es gab Flohmärkte, das Mitgliederkonzert, Filmabende, Frühstückstreffe, Spaziergänge durch den Kiez und gegen Einsamkeit, Ausflüge, Mädelsabende, Oktoberfeste und Vorträge über Lichterfelde Süd. Lesung traf auf Impro, wir hatten naturbewegte Infoveranstaltungen und es standen Abende zum Thema Glasfaser auf dem Programm.

Hier haben wir ganz geballt erleben dürfen, dass wir bei der Märkischen Scholle zu Recht von „ziemlich bester Nachbarschaft“ sprechen. Schön, dass Sie diese besonderen und vor allem auch die zahlreichen regelmäßigen Veranstaltungen so rege besuchen.

Dass viele unserer Kolleginnen und Kollegen anderer Wohnungsgenossenschaften voller Respekt und Anerkennung in unseren Veranstaltungskalender schauen, freut uns sehr. Nicht überall ist das soziale Miteinander so ausgeprägt wie bei der Märkischen Scholle. Daher wiederholen wir uns an dieser Stelle gern: Ob es die Leitung eines wöchentlichen Angebots ist, das Helfen beim Auf- und Abbau oder beim Einkauf – ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Mitglieder wäre eine solche Veranstaltungsvielfalt nicht möglich. Dieser freiwillige Einsatz ist das redensartige „Salz in der Suppe“ unserer Genossenschaft!

Beachtlicher Nebeneffekt dieser sozio-kulturellen Veranstaltungsfülle: Wir mussten das Format unseres Veranstaltungskalenders von A5 auf A4 vergrößern. Apropos: Kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe haben wir das Programmheft für November 2025 bis Januar 2026 online und in kleiner Druckauflage herausgegeben. Hatten Sie schon Gelegenheit reinzulesen? Nicht ganz uneigennützig empfehlen wir Ihnen die Lektüre, denn auch das Angebot im genannten Zeitraum hat es in sich. Einige Höhepunkte haben wir auf den Seiten 20–24 – teils mit aktualisierten Terminen – veröffentlicht. Es wäre toll, wenn wir uns bei einem oder gern auch mehreren dieser Termine sehen!

Bis dahin senden wir Ihnen herbstliche Grüße – und da es in 2025 keine weitere Blättchen-Ausgabe geben wird, wünschen wir Ihnen schon jetzt eine entspannte und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bleiben Sie bitte gesund,

Ihr
Sebastian Zutz

Jochen Icken



(Mehr oder weniger) Neues aus den Scholle-Teams

In den vergangenen Wochen gab es in unseren Vor-Ort-Büros die eine oder andere personelle Umbesetzung. Für alle, die darüber weder über unsere Website oder die Aushänge in den betreffenden Wohngebieten informiert waren, haben wir hier die Infos nochmal zusammengefasst.

Lichterfelde

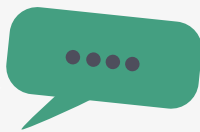
Ihre neue Ansprechpartnerin im Bereich Vermietung ist **Monika Klimt**.

Kontakt:

Team Lichterfelde
Wormbacher Weg 8, 12207 Berlin

030 896 008 29

mklimt@maerkische-scholle.de



Reinickendorf/Wittenau

Unsere langjährige Mitarbeiterin Elke Windel hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Ansprechpartnerin für die Vermietung ist nunmehr **Heike Schütz**.

Kontakt:

Team Reinickendorf/Wittenau
Raschdorffstraße 75, 13409 Berlin

030 896 008 15

hschuetz@maerkische-scholle.de

Tempelhof/Schöneberg

Auch wenn es unseren Mitgliedern nicht entgangen sein sollte, informieren wir Sie darüber, dass unser Techniker Ingo Plaster im Ruhestand ist. Ihr Ansprechpartner für alle technischen Fragen heißt jetzt **Pascal Hütter**.

Kontakt:

Team Tempelhof/Schöneberg
Felixstraße 15, 12099 Berlin

030 896 008 22

phuetter@maerkische-scholle.de

Scholle-Blättchen und Veranstaltungskalender

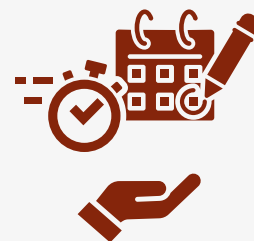
Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Lektüre dieser beiden Publikationen, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Ganz bequem und rund um die Uhr funktioniert das auf www.maerkische-scholle.de

Wer lieber blättern möchte, findet immer eine kleine Druck-Auflage in unseren Vor-Ort-Büros und den Scholle-Treffs.

Auf die jeweiligen Erscheinungstermine machen wir Sie natürlich auf unserer Website aufmerksam und in der Regel auch per Aushang in den Außenschaukästen und an den Fahrradhäusern und Müllplätzen.



Übrigens: Wir kennen Mitglieder, die sich stapelweise Blättchen und Kalender abholen, um diese in ihrer Nachbarschaft zu verteilen. Das ist doch rundum genossenschaftlich und durchaus nachahmenswert, finden Sie nicht?





Antonia Lux

Bereits am 1. März 2025 konnten wir Antonia Lux als neues Mitglied im Scholle-Team begrüßen.

Sie stellt sich Ihnen kurzerhand selbst vor.

„Ich bin gelernte Immobilienkauffrau und habe nach meiner Ausbildung die Weiterbildung zum Immobilienökonom an der BBA absolviert. Bei meinen bisherigen Arbeitgebern habe ich im Bereich des Rechnungswesens, vor allem der Nebenkostenabrechnung und Mietenbuchhaltung gearbeitet.“

Meine Aufgaben bei der Märkischen Scholle konzentrieren sich derzeit auf die Mietenbuchhaltung, also insbesondere die Erfassung und Kontrolle aller Mieteinnahmen und -ausgaben sowie alle anderen Geschäftsvorgänge, die die Mietzahlungen betreffen.

Teamwork und ein offener kommunikativer Austausch untereinander zeichnet das Arbeiten bei uns aus. Dass ich eigenständig arbeiten und durch eine sorgfältige Buchführung für Transparenz sorgen kann, weiß ich sehr zu schätzen.

Dass das Hauptaugenmerk der Märkischen Scholle auf der Gemeinschaft und dem Miteinander liegt, macht das Arbeiten bei einer Genossenschaft zu etwas Besonderem.“



Adrian Polak

Am 1. April haben wir uns über ein weiteres neues Team-Mitglied gefreut. Und was sagt Adrian Polak zu sich und seiner Tätigkeit?

„Als ausgebildeter Konstruktionstechniker und Schweißer war ich eine ganze Weile mit Metall zugange. Ehrlich, irgendwann war mir dieser Werkstoff zu kalt und es zog mich als Mensch, der gerne draußen ist, in Richtung einer naturverbundeneren Tätigkeit – gern mit fundierten wissenschaftlichen Kenntnissen.“

Für mich war das Studium im Ökolandbau/Vermarktung an der Hochschule für Nachhaltigkeit in Eberswalde der richtige Schritt. Um mir das Studium zu finanzieren habe ich bei einem Industriekletter-Unternehmen angefangen und dort leidenschaftlich gern in der Baumpflege gearbeitet.

Als ich erfuhr, dass die Märkische Scholle einen Hauswart sucht, war ich Feuer und Flamme. Hier erledige ich jetzt in einem tollen Team Sonderaufgaben – unter anderem in der Außenanlagenpflege in Reinickendorf.

Dass ich für eine Genossenschaft, also ein ausgeprägt soziales Unternehmen, tätig bin, finde ich großartig. Mein Ziel ist, meine Begeisterung für die Natur mit unseren Mitgliedern zu teilen. Und wenn es sein muss, klettere ich auch hier wieder auf Bäume.“

GESUCHT:

**JETZT
BEWERBEN**



**Die Märkische Scholle sucht zum 1. August 2026 eine*n
Auszubildende*n für die duale Ausbildung zur/zum**

**Immobilienkauffrau/-mann
(w/m/d) an der BBA-Berufsschule**

Sie

- haben mind. die Mittlere Reife (MSA), Abitur
- oder die Fachhochschulreife,
- wollen vom ersten Tag an ein Teamplayer sein,
- haben Spaß an der Arbeit mit Menschen!

Trifft alles zu?

Dann wollen wir Sie gern zum Immobilienkaufmann ausbilden. Das heißt: drei Jahre immobilienwirtschaftliches ABC aus Sicht einer Genossenschaft. Wir ermöglichen Ihnen hierzu den Besuch der BBA-Berufsschule.

Ihr Vorteil:

Dort lernen Sie blockweise die notwendige Theorie ganz praxisorientiert und können diese sofort im jeweiligen Praxisblock in unserem Haus anwenden.

Mehr Infos zum Beruf:

www.immokaufleute.de

**Ihre Bewerbungsunterlagen (bitte nur PDF)
senden Sie gern ab sofort an die**

**Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG
z. H. Frau Kohsyk
Paderborner Straße 3
10709 Berlin**



oder per E-Mail an
mkohsyk@maerkische-scholle.de

Gestalten Sie Ihre Arbeits- und Wohnwelt mit. Wohnungsgenossenschaften wie die Märkische Scholle sind exzellente Arbeitgeber, die Branche ist sicher und Sie können sich voll entfalten.

Wir freuen uns schon auf Sie!

**Mehr zum
Ausbildungsberuf**



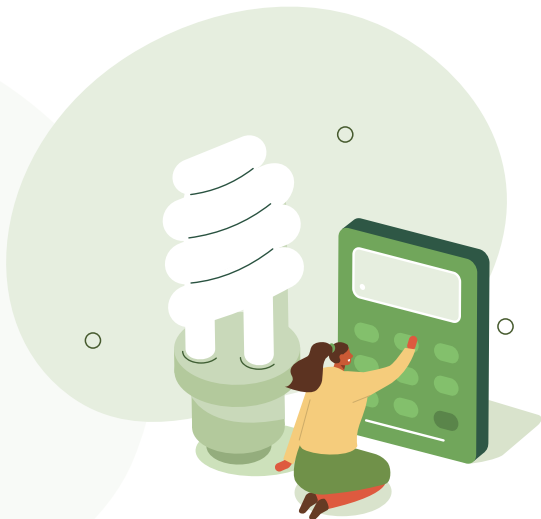


Energiesparen ist immer aktuell

Deshalb wiederholen wir uns immer und immer wieder ... und wieder!

Gerade in Zeiten steigender Energiepreise und wachsendem Umweltbewusstsein lohnt es sich, auf einen sparsamen Umgang mit Energie zu achten.

Schon kleine Veränderungen im Alltag können helfen, Ressourcen zu schonen und die Haushaltskasse zu entlasten. Wir haben für Sie einige praktische Tipps zusammengestellt:



Wasser und Warmwasser sparen

- Verwenden Sie einen Sparduschkopf und duschen Sie möglichst kurz statt zu baden.
- Drehen Sie das Wasser beim Einseifen oder Zähneputzen ab.
- Wasch- und Spülmaschinen sollten nur voll beladen laufen – das spart Wasser und Energie.
- Stellen Sie bei Mischbatterien auf Kaltwasser, wenn kein warmes Wasser benötigt wird.



Strom clever nutzen

- Schalten Sie Geräte komplett aus, statt sie im Standby-Modus zu lassen.
- Nutzen Sie energiesparende LED-Leuchtmittel.
- Ziehen Sie Ladegeräte nach Gebrauch aus der Steckdose.
- Nutzen Sie beim Kochen einen Deckel und passen Sie die Topfgröße an die Herdplatte an.



Heizung optimal einstellen

- Heizen Sie nur so viel wie nötig – jedes Grad weniger spart rund sechs Prozent Heizenergie. Sind 30 Grad Raumtemperatur zwingend erforderlich?
- Halten Sie Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen.
- Stellen Sie Möbel und Vorhänge nicht direkt vor Heizkörper, damit die Wärme ungehindert in den Raum gelangt.



Schimmel vorbeugen durch richtiges Heiz- und Lüftverhalten

Ein ausgewogenes Heiz- und Lüftungsverhalten ist nicht nur energiesparend, sondern schützt auch vor Schimmelbildung. Lüften Sie regelmäßig und ausreichend – am besten morgens und abends mit weit geöffneten Fenstern. Halten Sie die Raumtemperatur möglichst konstant, vermeiden Sie starke Abkühlung der Räume und achten Sie darauf, dass kühle Flächen (z. B. Außenwände) nicht auskühlen. Regelmäßiges Kipplüften ist kontraproduktiv, da hierbei nur ein geringer Luftaustausch stattfindet. Vielmehr kühlt das angrenzende Mauerwerk stark aus, was die Gefahr einer Schimmelbildung erhöht. Beherzigen bitte die Tipps, denn so bleibt Ihr Zuhause gesund und behaglich!



Erhöhung der Nutzungsgebühren

Kürzlich haben wir Schreiben bezüglich der Erhöhung unserer Nutzungsgebühren nach § 558 BGB versendet. Wir können nachvollziehen, dass Ihnen dies nicht zwingend Freude bereitet hat.

Mit Blick auf die Zustimmungserklärungen, die wir fristgerecht zurückbekommen haben, möchten wir Ihnen allerdings unseren Dank aussprechen.

Wir finden: Das ist ein starkes Zeichen der genossenschaftlichen Gemeinschaft und Solidarität. Zeigt das doch, dass Sie die Notwendigkeit von regelmäßigen Anpassungen der Nutzungsgebühren erkennen und mittragen.

Warum wir unsere Nutzungsgebühren anpassen müssen

Unsere Genossenschaft nimmt den satzungsmäßigen Auftrag ernst, Ihnen gutes, sicheres und möglichst bezahlbares Wohnen zu bieten. Daran ändert sich nichts – das ist und bleibt unser Kern. Trotzdem kommen auch wir derzeit nicht umhin, die Nutzungsgebühren anzupassen. Warum ist das so?

Im vergangenen Heft hatten wir auf Seite 6 grafisch dargestellt, wohin Ihre Nutzungsgebühren fließen. Diesmal haben wir uns entschieden, den Faktor „steigende Baukosten“ inklusive zahlreicher Nebenaspekte etwas näher zu beleuchten. Lesen Sie hierzu gern den Text auf der nächsten Seite.

Leider nehmen auch gestiegene Nebenkosten wie beispielsweise Energie, Wasser, Strom, Müllentsorgung und Versicherungen einen Einfluss auf die Gesamtkostenstruktur der genossenschaftlichen Nutzungsgebühren.

Gemeinsam Verantwortung tragen

Damit unsere Genossenschaft weiterhin wirtschaftlich gesund bleibt, unsere Häuser instandgehalten und neue Projekte realisiert werden können, müssen wir die Nutzungsgebühren anpassen. Nur so können wir unsere Bestände und die Außenanlagen in Schuss halten, die Genossenschaft stabil finanzieren sowie jetzt und für kommende Generationen weiterhin lebenswert gestalten.

Uns ist bewusst, dass jede Erhöhung auch eine Belastung ist. Wir gehen deshalb sehr sorgfältig vor und behalten immer unser Ziel vor Augen: bezahlbaren Wohnraum dauerhaft zu sichern.

Umso wichtiger ist uns dieser Hinweis:

Geben Sie uns bitte unbedingt und rechtzeitig ein Signal, wenn Sie den Eindruck haben, in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Unser Sozialmanagement ist an Ihrer Seite, hat offene Ohren und wird gemeinsam mit Ihnen an einer Lösung arbeiten, die sowohl für Sie als auch uns tragbar ist.

Kontakt:

Melanie Kohsyk

Sozialmanagerin

030 896 008 14

mkohsyk@maerkische-scholle.de



Warum die **Baukosten** gestiegen sind

Wir nehmen den Faden aus unserem Beitrag rund um die Erhöhung der Nutzungsgebühren auf – und stellen hier das Thema „Steigerung der Baukosten“ in den Mittelpunkt. Zur Einordnung: Laut einer Analyse des Verbands Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU) sind diese Kosten seit 2021 um bis zu 37,2 Prozent gestiegen (BBU-Marktmonitor, Stand Februar 2025).

Die Gründe für den Anstieg sind komplex: Natürlich haben die weltweiten Konflikte zu gestörten Lieferketten, Materialverknappung, hohen Transportkosten und vor allem zu Energiepreisteigerungen geführt. Und die aktuelle Auseinandersetzung über internationale Zollabkommen verschärft die Situation zusätzlich. Auch die Niedrigzinszeiten sind vorbei – ein weiterer Faktor, der die Zurückhaltung auf dem Bausektor erklärt. Offensichtlicher Fachkräftemangel im Baugewerbe und gestiegene Personalkosten tun ihr Übriges.

Vervielfachung der Bauvorschriften

Doch nicht nur äußere Faktoren treiben die Baukosten. Auch die Anforderungen an Gebäude, z. B. an die Energieeffizienz, Barrierefreiheit, Klimaneutralität, haben sich massiv verändert. Das ist grundsätzlich positiv – moderne Bauqualität schützt Umwelt und Menschen. Doch jede zusätzliche Vorgabe bedeutet auch mehr Planung, mehr Technik, mehr Dokumentation und damit höhere Kosten. Während in den 1990er-Jahren „nur“ ca. 5.000 baurechtliche Regelwerke zu beachten waren, sind es heute über 20.000 bau- und energierechtlichen Vorschriften! Landesbauordnungen, DIN-Normen, Energieeinsparvorgaben, Schallschutz-, Brandschutz- und Nachhaltigkeitsanforderungen greifen ineinander – oft mit unterschiedlichen Zuständigkeiten und Auslegungen. Diese Bürokratie bindet Ressourcen und verlängert die Planungszeiten erheblich.

Gutachten sind wichtig, aber teuer

Wir stellen die Sinnhaftigkeit dieser Vorgaben grundsätzlich nicht infrage, müssen aber immer wieder darauf hinweisen, dass, um nur einige wenige Beispiele zu nennen,

- Baustands- und Bausubstanzanalysen
- ornithologische Gutachten
- Baumgutachten
- Boden-/Schadstoffanalysen
- Schallschutz-, Immissions- und Verkehrsgutachten

mit einem hohen Finanzaufwand verbunden sind. Von langen Bearbeitungszeiten in den zuständigen Behörden ganz abgesehen.

Neue Priorisierung von Baumaßnahmen bei der Märkischen Scholle

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Baukosten ist es notwendig, dass wir unsere Bauplanung darauf einstellen.

Konkret heißt das: Wir erarbeiten einen sogenannten „Sanierungsfahrplan“. Auf dieser Basis kann es dazu führen, dass wir bereits geplante Maßnahmen zeitweise aussetzen und diese auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Erstmals sind wir so mit der Sanierung der Gebäudehüllen in unserer Wohnanlage in Tempelhof verfahren, die wir im kommenden Jahr jedoch fortsetzen werden.





Thema Glasfaser



Auch wenn Sie sich auf unserer Website (www.maerkische-scholle.de/service/glasfaser.htm) rund um das Thema Glasfaserausbau bei der Märkischen Scholle informieren können, haben wir uns aus aktuellem Anlass entschieden, die wichtigsten Punkte, die wir bereits in den Blättchen-Ausgaben 4/2023, 1/2024 und 2/2025 veröffentlicht hatten, noch einmal zusammenzufassen. Außerdem haben wir aktuelle Antworten auf Fragen, die uns seit Start der Ausbauarbeiten häufig gestellt haben, ergänzt. Nicht alle von Ihnen nutzen die Möglichkeit, sich online zu informieren oder – was uns ein wenig wundert – persönlich bei uns oder der Telekom nachzufragen und wir denken, dass wir auf diese Weise den Kreis der Informierten etwas erweitern können.

Glasfaser bis in jede Wohnung

Glasfaser ist derzeit das schnellste Datenübertragungsmedium und zeichnet sich durch Stabilität, Bandbreite und Unempfindlichkeit gegenüber Magnetfeldern und elektrischen Einflüssen aus. Dabei werden die Daten mit Lichtgeschwindigkeit übertragen.

Wir haben uns entschieden, alle Wohnungen der Märkischen Scholle kostenfrei mit einer Glasfaseranbindung zu versorgen. Der Glasfaserausbau erfolgt sukzessive – Start war bereits im November 2023 in unserer Wohnanlage in Schöneberg. Daneben sind bereits die Wohnanlagen in Wilmersdorf und Halensee sowie in Teilen Reinickendorf mit Glasfaser ausgestattet.

Kooperationspartner ist die Telekom, die unsere Wohnanlagen mit der neuen Technologie ausstattet – und das für uns komplett gratis!

Was Sie bitte beachten müssen

Am Anfang steht eine sogenannte „Auskundung“. Das heißt: Die Telekom inspiziert die vorhandene Infrastruktur (z. B. Anschlüsse und Kabelkanäle) in der jeweiligen Wohnanlage. Wenn dieser Schritt erledigt ist, verlegen die von der Telekom beauftragten Handwerksunternehmen die Glasfaserkabel im Haus. Anschließend werden die Glasfaserdosen auch in Ihrer Wohnung installiert. Über die Termine werden Sie im Rahmen von Hausaushängen und/oder Rundschreiben informiert. Um eine schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahme zu gewährleisten, ist es leider notwendig, dass Sie zu den entsprechenden Zeiten zu Hause sind oder sich von jemandem vertreten lassen, der Zugang zu Ihrer Wohnung gewähren kann.

Wo die Glasfaserdose installiert wird

Hierbei wird die Glasfaserleitung im Umkreis von 3 Metern ab Wohnungszutritt zu der neuen Glasfaser-Anschlussdose verlegt und montiert. Bitte beachten Sie, dass der sog. Wohnungsstich über der Wohnungseingangstür erfolgt und das Kabel in einem schmalen Kabelkanal vertikal an der Wand herunter geführt wird. Die Glasfaserdose wird an der Wand, die der Wohnungseingangstür am nächsten liegt, ca. 30 cm über der Fußleiste angebracht. Die Arbeiten dauern in der Regel max. 1 Stunde pro Wohnung. Es besteht übrigens die Möglichkeit, dass Sie sich die Glasfaserdose auf eigene Kosten an einen anderen Ort legen lassen. Lesen Sie hierzu bitte auch die Fragen und Antworten auf der folgenden Seite.

Wenn die Glasfaserdose installiert wurde

Um die neue Technologie nutzen zu können, müssen Sie als Mitglied eigenständig einen Glasfasertarif beauftragen. Der Glasfaseranschluss ergänzt Ihre Angebotsmöglichkeit für Telefon, Internet und Fernsehen. Da die bisherige Kabelinfrastruktur erhalten bleibt, steht es Ihnen frei, welche Technologie (Glasfaser, Breitbandkabel oder den analogen Telefonanschluss) Sie nutzen möchten. Sie können also weiterhin Ihre vorhandenen Geräte, wie z. B. das Telefon, nutzen. Nur wenn Sie auf einen Glasfasertarif umstellen, werden Sie vermutlich einen neuen Router benötigen.

Ihr Ansprechpartner **für technische Fragen** bei der Märkischen Scholle:

Thomas Herzberg

030 896 008 38

therzberg@maerkische-scholle.de

Beratungsangebot zu Ihrem Glasfaseranschluss

Wenn Sie Fragen rund um Ihren Glasfaseranschluss haben oder eine umfassende Beratung wünschen, steht die Telekom gern zur Verfügung!

Als Privatkunden nutzen Sie hierfür bitte die kostenfreie Beratungs-Hotline unter

0800 22 66 100

Beratungsangebot rund um Glasfasertarife

Eins vorab: Wir sprechen keine Empfehlung hinsichtlich Ihrer Wahl des Multimediantbieters aus. Wir weisen nur darauf hin, dass die Telekom Ihnen z. B. online oder in ihren Shops Glasfaser-Internet-Angebote bereits als Vorbestellung anbietet – so wie andere Anbieter auch.

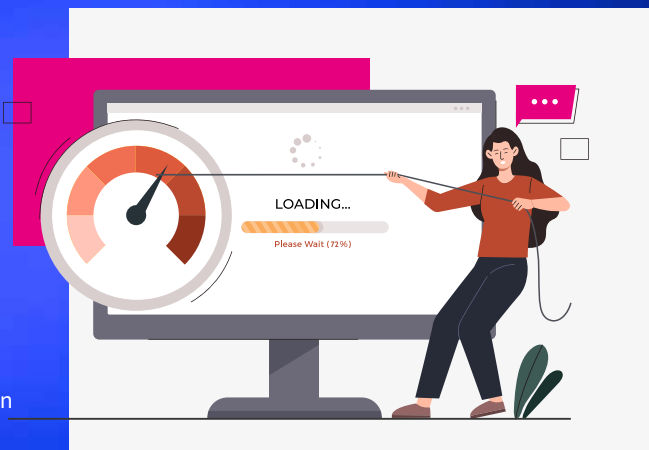
Den Kontakt zu Ihrem persönlichen Berater der Telekom finden Sie im Schaukasten in Ihrem Haus.



FAQ

Häufig gestellte Fragen

Im Zuge der ersten umgesetzten Baumaßnahmen haben wir diverse Fragen gestellt bekommen, die wir in Kürze zusammengefasst haben. Möglicherweise sind die Antworten ja für alle Mitglieder interessant.



Bin ich verpflichtet, einen Glasfaser-Tarif abzuschließen und die neue Technologie zu nutzen?

Nein, als Bestandsmitglied sind Sie hierzu nicht verpflichtet. Langfristig werden die bisherigen Übertragungswege jedoch nach und nach durch die moderne Glasfasertechnologie abgelöst. Ein Wechsel ist daher empfehlenswert, um dauerhaft von einer stabilen und leistungsfähigen Internetverbindung zu profitieren.“

Welche Vorteile bringt mir ein Glasfaseranschluss/-tarif?

Das neue Netz ermöglicht Gigabit-Bandbreiten. Für unsere Mitglieder bedeutet das Zusatzangebot nicht nur eine glasklare und störungsfreie Bild- und Tonqualität, sondern auch eine bestmögliche Internet- und Telefonanbindung. Das neue Netz ist so leistungstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Gaming und Streamen gleichzeitig möglich sind.

Muss ich den Ausbau zulassen?

Grundsätzlich, ja! Es handelt sich um eine duldungspflichtige Modernisierungsmaßnahme – unabhängig davon, dass wir die Kosten hierfür nicht auf unsere Mitglieder umlegen. Hinzu kommt, dass bei uns der genossenschaftliche Gedanke im Vordergrund steht und wir das Ziel haben, möglichst viele Wohnungen mit dem zukunftssicheren Glasfaseranschluss zu versorgen. Der ausführenden Firma termingerecht Zugang zu gewähren, erleichtert uns die Arbeit erheblich!

Beide Termine für die Installation konnte ich nicht wahrnehmen. Bekomme ich nun keinen Glasfaseranschluss mehr?

Doch: Eine Nachinstallation der Glasfaserdose ist grundsätzlich möglich. Gegebenenfalls ist diese jedoch kostenpflichtig. Unsere Empfehlung: Wenn Sie es einrichten können, ermöglichen Sie den Zugang zu Ihrer Wohnung also spätestens beim zweiten (Ersatz-)Termin.

Die Glasfaserdose wurde bei mir installiert, ich möchte jedoch noch nicht auf Glasfaser umsteigen. Kann ich mein bisheriges Telefon, den Fernseher und das Internet wie gewohnt weiternutzen?

Ja! Nach Abschluss des Ausbaus bleiben bestehende Kupferanschlüsse weiterhin nutzbar. Sie können Ihr Telefon, das Internet und Fernsehen weiterhin nutzen - so wie Sie es gewohnt sind. Neue Tarifabschlüsse oder Tarifänderungen erfolgen jedoch ausschließlich über das neue Glasfasernetz.

Die Dose wurde im Flur gesetzt und ich möchte meinen Router im Wohnzimmer platzieren. Ich habe gehört, dass die Telekom die Glasfaserdose innerhalb von 20 Metern gratis an den Wunschort setzt. Stimmt das und welche Lösungen gibt es alternativ?

Die Telekom verlegt die Glasfaserleitung bis zu 20 Meter kostenlos zu Ihrem Wunschort, wenn der Leitungsweg (einschließlich aller Durchbrüche) von Ihnen vorab sach- und fachgerecht vorbereitet wurde. Für evtl. Schäden, die in diesem Zuge entstehen, haften Sie als Wohnungsnutzer/in. Die Märkische Scholle erledigt die notwendigen Arbeiten hierfür nicht für Sie! Es ist allerdings sinnvoll, wenn Sie sich, ehe Sie Wände durchbohren, mit uns in Verbindung setzen.

Ist die Glasfaserdose wie vorgesehen 3 Meter ab Wohnungsstich verlegt worden, ist eine Nachinstallation an Ihrem Wunschort nur auf Ihre Kosten möglich. Wenn Sie diese nachträgliche Maßnahme wünschen, setzen Sie sich bitte mit der Telekom in Verbindung, um sich über Möglichkeiten und Kosten zu informieren.

Wenn Sie das wünschen, haben Sie die Möglichkeit, auf eigene Kosten im Handel ein Verlängerungskabel zu kaufen. Fragen oder suchen Sie bitte nach „Verlängerungskabel Glasfaser“.

Wenn ich Glasfaser nutzen möchte: Muss ich DSL-Router tauschen?

Sofern das Modem einen Glasfaseranschluss hat, nein. Fehlt dieser, gibt es alternative Lösungen. Sie können unter anderem ein Glasfaser-Router käuflich erwerben oder mieten.

Muss ich die Telekom beauftragen oder kann ich auch alternative Anbieter mit dem Glasfaseranschluss beauftragen?

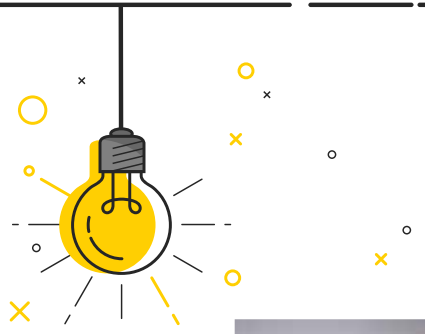
Sie sind frei in der Wahl des Anbieters. Über den Glasfaseranschluss können Sie neben der Telekom auch eine Versorgung durch andere Telekommunikationsunternehmen erhalten.

Wann wird Glasfaser in meinem Wohnhaus/meiner Wohnanlage verlegt?

Sobald Planungssicherheit besteht, erhalten die betroffenen Mitglieder hierüber rechtzeitig, max. 14 Tage vor Start der Bauarbeiten, eine schriftliche Information.

#

Da fällt
uns noch
etwas ein...



Zuschriften – bitte nicht anonym

Eines vorweg: Wir sind ausgesprochen kritikfähig. Keinesfalls denken wir, dass wir alles richtig machen. Bisweilen machen wir Fehler. Punkt.

Daher ist es legitim, dass wir hier und da kritische Kommentare oder Zuschriften zugeschickt bekommen. Nicht nur die Redaktion des Scholle-Blättchens, sondern das gesamte Team. Manchmal auch in grenzwertig scharfem Ton. Keine Sorge, wir halten das aus, nehmen das ernst und setzen uns selbstverständlich damit auseinander. In der Regel bekommen alle, die Anmerkungen und Hinweise haben, dann auch eine Eingangsbestätigung und schnellstmöglich eine Stellungnahme. In den allermeisten Fällen lassen sich die Wogen auch schriftlich oder ganz oft im persönlichen Gespräch glätten.

Damit es so weit kommen kann, gibt es jedoch eine Grundvoraussetzung: Wir möchten gern wissen, mit wem wir es zu tun haben. Sprich, wir erwarten einen Namen, eine Adresse und am besten eine Rückrufnummer. Denn nur auf dieser Ebene kann aus unserer Sicht eine sachkritische und lösungsorientierte Kommunikation stattfinden.

Lassen Sie uns bitte immer respektvoll und auf Augenhöhe begegnen – ein solcher Umgang zeichnet eine Genossenschaft doch aus, oder?



Feuchttücher – ein beständiges Problem

Was wäre das denn für ein Scholle-Blättchen, wenn wir Ihnen nicht auch diesmal ein grenzwertig appetitliches Thema präsentieren würden.

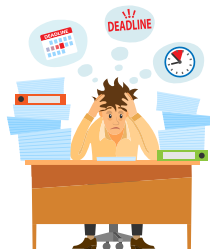
Diesmal geht's – und wir sind uns sicher, nicht zum ersten Mal – um Hygieneartikel, die keinesfalls ins WC gehören, zum Beispiel Feuchttücher. Diese sind zwar ausgesprochen beliebt, stellen für die Abwasserleitungen eine erhebliche Gefahr dar.

Herkömmliches Toilettenpapier, auch in der Recycling-Variante, besteht aus Cellulose und wird im Abwasser schnell zerkleinert. Heißt: Die mehrlagigen Blätter gelangen in der Regel schnell zur Kläranlage – nach dem Motto: Flutsch und weg!

Feuchttücher sind fest und beständig

Anders die Verwandten, also feuchtes Toilettenpapier. Diese Tücher sind fester und beständiger, weil sie Kunststofffasern aus Polymeren, Polypropylen, Polyethylen oder Polyester beinhalten. Wegspülen ist kein Problem. Da Feuchttücher sich jedoch auf der Reise durch die Abwasserrohre und -pumpen gern verquirlen und auch an Unebenheiten und Abzweigungen hängenbleiben, droht eine Verstopfung. Wer so etwas schon mal erlebt hat, weiß, wie viel Vergnügen die Beseitigung des Ungemachs bereitet. Von den Kosten ganz abgesehen. Und selbst wenn die Tüchlein es bis zum Klärwerk schaffen, müssen sie dort aufwendig aus dem Abwasser geharkt und anschließend verbrannt werden. Muss das sein? Nein!

Also: Werfen Sie Feuchttücher bitte nicht ins WC, sondern in den Restmüll! Gilt übrigens für alle weiteren Hygienemittel, deren Aufzählung wir Ihnen hier ersparen.



In eigener Sache

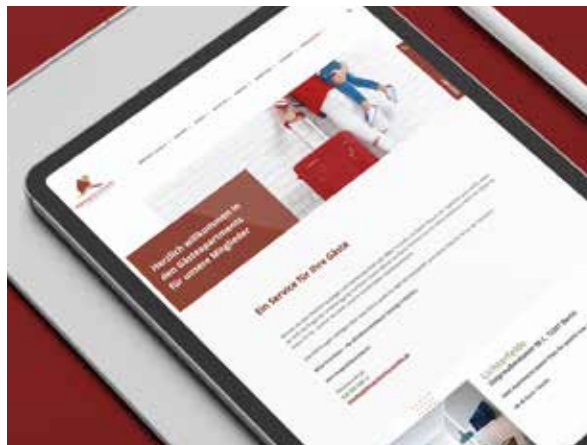
Regelmäßige Leserinnen und Leser haben uns gefragt, warum unser Scholle-Blättchen mittlerweile „regelmäßig unregelmäßig“ erscheint.

Hier die Antwort: Es ist unser Ziel, Ihnen Blättchen zu präsentieren, in denen Sie Inhalte rund ums Genossenschaftsleben lesen können, Aktuelles über Projekte erfahren, Einblicke in Entscheidungen aus unserer Geschäftsstelle bekommen und über personelle Veränderungen bei der Märkischen Scholle informiert werden. Der Faktor Unterhaltung soll natürlich auch nicht zu kurz kommen, spielt aber letztlich nur eine Nebenrolle. Frei nach dem Motto: viel Mich, wenig Schokolade ...

Wenn wir also zu den bislang üblichen Erscheinungsterminen, sprich im letzten Monat eines Quartals nichts Inhaltsschweres zu berichten haben, verzichten wir darauf, ein Heft zu veröffentlichen.

Fazit: Sie können sich weiterhin darauf verlassen, dass „Ihr“ Scholle-Blättchen erscheint. Nur können und möchten wir uns Stand heute noch nicht auf konkrete Erscheinungsdaten festlegen. Aber: Ein gewisser Überraschungseffekt ist doch auch ganz schön, oder?

Wir hoffen, dass Sie Verständnis dafür haben.



Neues auf unserer Website

Wir werden nicht müde, Sie immer wieder darum zu bitten, unsere Internetpräsenz www.maerkische-scholle.de als Informationsquelle zu nutzen. Bereits auf der Startseite stoßen Sie auf aktuelle Meldungen und hier und da richten wir immer mal wieder neue Rubriken ein. Auf zwei machen wir Sie auf diesem Weg aufmerksam.

Seit kurzer Zeit finden Sie unter „Service“ zwei neue Punkte: **Mobilität und Glasfaser**. Beide Themen bewegen unsere Genossenschaft und wir befüllen die Rubriken regelmäßig mit Neuigkeiten oder Antworten auf häufig gestellte Fragen. Bleiben Sie also auf dem Laufenden und nutzen Sie bitte unsere Website. **Schauen Sie doch mal:**



E-Mobilität

<https://www.maerkische-scholle.de/e-mobilitaet.html>



Glasfaser

<https://www.maerkische-scholle.de/service/glasfaser.html>

Übrigens: Nutzerinnen und Nutzer unserer App dürfen sich in Kürze über einen weiteren Mehrwert freuen: Die Erscheinungstermine des Scholle-Blättchens oder des Veranstaltungskalenders sowie Termine in den Scholle-Treffs ploppen dann als Nachricht auf Ihrem Smartphone auf – vorausgesetzt, Sie möchten das. Wann es soweit ist? Das erfahren Sie auf unserer Website und über die App ...



Da fällt uns noch mehr ein ...

Schuhe im Treppenhaus

Unsere Hauswarte sind geduldige und kommunikative Menschen, die nicht so schnell aus der Fassung zu bringen sind.

Manchmal kommt es aber doch vor, dass die Herren nur verblüfft mit dem Kopf schütteln können. In solchen Fällen bitten die Kollegen dann darum, hierüber etwas im Blättchen zu veröffentlichen.

Die Überschrift verrät es Ihnen schon: Im Treppenhaus abgestellte Schuhe sind derzeit ein unschöner Trend, der sich im gesamten Bestand feststellen lässt. Und wir reden hier nicht über die mal kurz vor der Wohnungstür ausgezogenen Treter, die später in die warme Wohnung geholt werden. Oder davon, dass der Nikolaus frisch geputzte Stiefel einmal im Jahr mit mehr oder weniger leckerem Zeug befüllt. Nicht jeder möchte den Herrn in die Wohnung lassen.

Die Rede ist vielmehr von ganzen Schuhhaufen oder -regalen, die hier dauerhaft liegen und stehen. In manchen Häusern scheint es, der Treppenflur wird von manchen Mitgliedern als Wohnungserweiterung betrachtet ...

Kurzum: Das geht nicht. Die Botten müssen aus dem Weg geräumt werden. Das Argument: „Hier im obersten Geschoss stört das doch niemanden!“ können wir nicht gelten lassen. Auch dort können Menschen stolpern oder Rettungskräfte im Fall der Fälle in ihrer Arbeit beeinträchtigt werden. Diese Anhäufung von Schuhen stört also nicht nur aus ästhetischen oder geruchstechnischen Gründen. Verkehrssicherung ist Verkehrssicherung und Sicherheit ist und bleibt oberstes Gebot – auf jeder Etage.



Bei ihren Rundgängen werden die Hauswarte ein besonders scharfes Auge auf jedes Regal und jedes Paar Schuhe im Treppenhaus haben. Nicht nur das: Künftig gibt es dann eine freundliche Verwarnung in Form einer Postkarte, mit der die Schuhsammler aufgefordert werden, die Stolperfallen umgehend zu beseitigen. Gehen Sie immer davon aus: Die Kollegen kommen wieder und schauen, ob die Postkarte Wirkung gezeigt hat. Falls nicht, ist der nächste Schritt ein Schreiben aus unserer Verwaltung.

Lassen Sie uns also bitte in Zukunft umweltfreundlich sein und das Papier sowohl für freundliche als auch etwas energischere Verwarnungen sparen.

Danke für Ihre Mitwirkung!



Bitte beachten!

So wichtig sie im Alltag auch sind: Rücksichtslos in den Weg gestellte Kinderwagen und Rollatoren sind ebenfalls gefährliche Stolperfallen ...





Auf Wiedersehen in der NochMall – Schönes wiederentdecken statt neu kaufen.

Kleidung nicht in den Restmüll

Ab dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland die gesetzliche Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien gemäß EU-Abfallrahmenrichtlinie und Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Dies ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Wiederverwendung und des Recyclings von Alttextilien. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) informiert über die neuen Regelungen und gibt praktische Tipps zur umweltgerechten Entsorgung von Alttextilien.

Wie und wo können Alttextilien entsorgt werden?

Die BSR bietet gemäß der rechtlichen Vorgaben bereits vielfältige Möglichkeiten zur Abgabe von Alttextilien:

- **Recyclinghöfe:** Auf allen 14 BSR-Recyclinghöfen in Berlin stehen Altkleidercontainer für die gebührenfreie Abgabe von gebrauchsfähigen, sauberen und trockenen Textilien sowie Schuhen bereit. Die Abgabe von zerschlissenen und verschmutzten Textilien als Restabfall ist entgeltspflichtig. www.bsr.de/recyclinghof
- **NochMall:** Im Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR kann gebrauchsfähige und saubere Kleidung gespendet werden. Gleichzeitig bietet die NochMall Second-Hand-Artikel zum Kauf an. www.nochmall.de
- **Kieztage / Sperrmüllabholung:** Gebrauchsfähige und saubere Alttextilien können bei den BSR-Kieztagen und der BSR-Sperrmüllabfuhr abgegeben werden. <https://www.bsr.de/sperrmuell-entsorgen>
- Zusätzlich gibt es zahlreiche gemeinnützige und gewerbliche Sammelcontainer im öffentlichen Straßenland, die eine komfortable und wohnortnahe Entsorgung ermöglichen. Standorte und weitere Informationen gibt es auf Plattformen wie A-Gain-Guide.de oder Fairwertung.de

Was gehört in die Altkleidercontainer?

- **Erwünscht:** Gebrauchsfähige, saubere und trockene Kleidung sowie paarweise zusammengebundene Schuhe. Nur solche Alttextilien können wiederverwendet oder möglichst hochwertig wiederverwertet werden.
- **Nicht erwünscht:** Zerschlissene, verschmutzte oder kontaminierte Textilien. Diese gehören weiterhin in die Restabfalltonne.

Was passiert mit den Alttextilien?

Die BSR arbeitet mit erfahrenen Sortierbetrieben und Textilverwertern zusammen, um eine nachhaltige Verwendung sicherzustellen. Textilien werden sortiert, aufbereitet und – wenn möglich – neu genutzt oder wiederverwertet.

Situation und Perspektiven

In Berlin landen jährlich rund 31.500 Tonnen Alttextilien im Restabfall. Das entspricht 8,6 Kilogramm pro Person (Stand: 2018). Mit der neuen Getrenntsammlungspflicht sollen diese Ressourcen effizienter genutzt und die Umwelt entlastet werden.

Quelle: BSR





Besuch aus dem Bundestag

Unsere Reinickendorfer PikoParks waren wieder einmal Ziel eines Besuchers, der sich über das Prinzip und den Aufbau dieser Kleinparks informieren wollte.

Auf Einladung unserer Projektpartner der Stiftung für Mensch Umwelt war diesmal der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesumweltministerium und Mitglied des Bundestags, Carsten Träger, zu Gast. Cornelis Hemmer, einer der Stiftungsgründer erläuterte, dass in den PikoParks Biodiversität im Kleinformaat realisiert wird und dass die Märkische Scholle mit bislang drei dieser naturnahen Anlagen eine Vorreiterrolle in Berlin spielt. Und natürlich verriet er dem Politiker auch, dass die Planungen für unseren 4. PikoPark, diesmal in Lichterfelde, auf Hochtouren laufen.

Träger, der sein Amt im Mai 2025 antrat, war begeistert: **„Insbesondere im engen urbanen Raum muss man nicht immer groß denken, um Großartiges für den Klimaschutz zu leisten. Ich hoffe, dass die Mitglieder der Märkischen Scholle dieses Plus an Naturnähe und Aufenthaltsqualität für sich entdecken.“**

Wir haben uns nicht nehmen lassen, dem SPD-Abgeordneten zu versichern, dass die Reinickendorfer dies – nach anfänglicher Skepsis – durchaus getan haben.





Oktoberfestliches

Auch in diesem Jahr wurde der Scholle-Treff Lichterfelde in blau-weiß geschmückt!

Diese Deko hatte allerdings nichts mit dem zum Redaktionsschluss erkennbaren Aufschwung von Hertha BSC zu tun. Nein, vielmehr wurde am 30. Oktober zünftig Oktoberfest gefeiert. Das tolle Ehrenamts-Team hat ganze Arbeit geleistet und dafür gesorgt, dass die fast 50 Gäste strahlend nach Hause gehen konnten.

Vielen Dank dafür! Anbei einige Foto-Souvenirs, die wir im Anschluss an die Veranstaltung zugeschickt bekommen haben.

Das nicht minder engagierte Ehrenamts-Team in Wilmersdorf hatte bereits einige Wochen zuvor zum Oktoberfest geladen – mit einem Büffet, das keine bayerischen Wünsche offen ließ! Es hat sich sowohl in Lichterfelde als auch Wilmersdorf wieder mal gezeigt: Ehrenamt hält die genossenschaftliche Gemeinschaft zusammen!



Ziemlich beste Glühwürmchen

Wir waren schon etwas besorgt, weil wir ein Weilchen nichts von den Lichterfelder „Glühwürmchen“ gehört hatten. Und siehe da – prompt bekommen wir eine Momentaufnahme der tollen Lichterfelder Hausgemeinschaft.

Im September fanden sich die ziemlich besten Nachbarinnen und Nachbarn zusammen, um an der Schwelmer Straße ein kleines, aber zünftiges Oktoberfest zu feiern.

Schön, dass es bei diesem Anlass erwartungsgemäß rundum friedlich blieb und das Festgelände, wie in München, nicht wegen Überfüllung geschlossen wurde.

Danke, liebe Frau S.





Aus aktuellem Anlass +++ Aus aktuellem Anlass +++ Aus aktuellem Anlass ++

Neue Betrügertasche: Mietspiegelbefragung

Aktuell laufen die Erhebungen für den Berliner Mietspiegel. Die stichprobenartig ausgewählten Mieterinnen und Mieter wurden hierfür Ende August erstmals postalisch kontaktiert. Die Teilnahme an der Erhebung kann online, per Fragebogen in Papierform oder mittels Vereinbarung eines persönlichen Interviews erfolgen. Diese Interviews werden von geschultem Personal des von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen mit der Erstellung des Mietspiegels beauftragten ALP Instituts für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH aus Hamburg geführt.

Leider hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Kenntnis darüber erlangt, dass Personen an Wohnungstüren klingeln und sich fälschlicherweise als Interviewer ausgeben, mutmaßlich um an persönliche Daten zu gelangen.

Vor diesem Hintergrund weisen wir darauf hin, dass die im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen agierenden Interviewer stets vorab Termine vereinbaren und nicht unangemeldet erscheinen. Diese Interviewer können sich zudem als Beauftragte des ALP Instituts für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH ausweisen.

In der Befragung geht es außerdem ausschließlich um Fragen zur Miethöhe sowie zur Wohnungs- und Gebäudeausstattung, niemals um personenbezogene Daten.

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Im Zweifel wenden Sie sich gerne an das beauftragte **Institut ALP (040/3346476-54)** oder an die zuständigen **Mitarbeiter der Senatsverwaltung (030/90173-3860)**.

Trickbetrug

Eine dringliche Bitte: Ehe Sie die Haustür öffnen, versichern Sie sich zunächst, ob die Person, die ins Haus möchte, tatsächlich ein „berechtigtes Interesse“ hat. Unbefugte kommen bereits jetzt viel zu häufig in die Häuser! Sind Sie sicher, dass es der Paketdienstleister ist, der vor der Tür steht? Lassen Sie auch an Ihrer Wohnungstür größtmögliche Sensibilität obwalten und öffnen Sie NIEMANDEM die Tür, den Sie nicht erwarten. Lassen Sie die Kette oder den Sperrriegel vorgelegt. Die Bitte nach einem „Glas Wasser“ oder „einem Stift und Zettel“ führen – allen Warnungen zum Trotz – immer noch zu Raubüberfällen und körperlichen Übergriffen.

Wer durch fahrlässiges Türöffnen unberechtigt ins Haus gelangt, ist auch schnell im Keller. Daher achten Sie unbedingt darauf, dass die Kellertüren abgeschlossen sind!

Und noch ein Hinweis:

Wenn Sie beispielsweise an Ihrer Wohnungseingangstür auf eigene Kosten eine zusätzliche Sicherung anbringen möchten, nehmen Sie vorab bitte unbedingt Kontakt zu Ihrem Vor-Ort-Team auf, damit wir uns gemeinsam darüber abstimmen können. Sich beispielsweise auf eigene Kosten ein Querriegelschloss anzubringen, ist sicherlich sinnvoll, aber genehmigungspflichtig.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Nicht vergessen:

Sollten Sie etwas Verdächtiges wahrnehmen, beispielsweise fremde Personen, die Klingeltableaus ausspähen, wählen Sie bitte die 110 und informieren die Polizei!



Aus aktuellem Anlass +++ Aus aktuellem Anlass +++ Aus aktuellem Anlass +++

Keller- und Wohnungseinbrüche/ Einbruchsversuche!

Die Polizeidirektion 4 (Süd) hat uns gebeten, die folgenden Tipps zur Einbruchprävention erneut zu veröffentlichen. Dieser Bitte kommen wir gern nach, denn leider sind sowohl die geschilderte Problematik als auch die Ratschläge der Berliner Polizei weiterhin hochaktuell – und das im gesamten Bestand der Märkischen Scholle.

Sicher wohnen – Schützen Sie Ihr Zuhause vor Einbruch

Die Polizeidirektion 4 (Süd) informiert: Wohnungseinbrüche sind keine Seltenheit, doch mit einfachen Maßnahmen können Sie sich effektiv schützen. Schon bewusstes Verhalten kann verhindern, dass Einbrecher erfolgreich sind.

Unsere wichtigsten Tipps:

- **Verschließen statt anlehnen:** Schließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit immer vollständig. Gekippte Fenster gelten als offene Einladung für Einbrecher.
- **Tür doppelt sichern:** Ziehen Sie Ihre Haustür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie sie zweifach ab.
- **Keine Schlüsselverstecke:** Außen versteckte Schlüssel sind für Einbrecher leicht zu finden – verzichten Sie darauf.
- **Keine Signale für Abwesenheit:** Schließen Sie Rollläden nur nachts und vermeiden Sie tagsüber einen „verlassenen“ Eindruck.

Gemeinsam gegen Einbruch – Nachbarschaft hilft!

Eine aufmerksame Nachbarschaft kann Einbrecher abschrecken:

- Sprechen Sie Ihnen unbekannte Personen in Ihrem Haus oder auf dem Nachbargrundstück freundlich, aber bestimmt an.
- Halten Sie Hauseingänge auch tagsüber verschlossen und prüfen Sie, wer Zutritt verlangt.
- Unterstützen Sie Nachbarn, die verreist sind, indem Sie beispielsweise den Briefkasten leeren.
- **Wichtig:** Sollten Sie verdächtige Personen oder Situationen beobachten, zögern Sie nicht, die Polizei über den Notruf 110 jederzeit zu alarmieren. Jeder Hinweis kann wichtig sein!

Die steigenden Einbruchszahlen erfordern unser gemeinsames Handeln. Auch die polizeilichen Maßnahmen wurden aktuell deutlich intensiviert.

Schützen Sie Ihr Zuhause – wie Sie sich effektiv vor Einbrüchen schützen können, erfahren Sie auf der Website der Polizei Berlin unter <https://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch/artikel.125014.php>

Ihre Polizeidirektion 4 (Süd)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag **Tanja Knapp**

Leiterin Polizeidirektion 4 (Süd)





Wir haben hier mal einige der
Veranstaltungen herausgesucht,
die rund um die Weihnachtszeit
und zu Jahresbeginn stattfinden.

Veranstaltungs- Highlights

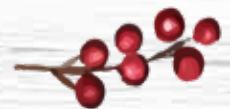


Samstag,
13. Dezember
2025
14:00 bis 18:00 Uhr

Kinderweihnachtsfeier

Spiel und Spaß zur Vorweihnachtszeit
im neuen alten Gemeinschaftshaus Tempelhof!

GRUND ZUR VORFREUDE: Unsere traditionelle Kinderweihnachtsfeier kehrt zurück!
Und nicht nur die ...



**Auch der Weihnachtsmann macht Station
im Gemeinschaftshaus Tempelhof – ja,
den gibt's wirklich!**

Im Mittelpunkt der Feier stehen die kleinen Bewohnerinnen
und Bewohner aus ALLEN Wohngebieten der Märkischen
Scholle.

Auf dem Programm: Spiel, Spaß, Weihnachtsbäckerei
(und Kleckerei), Essen, Getränke, gemeinsames Singen
und jede Menge Überraschungen.

Bitte an warme Schuhe und Kleidung denken, denn wir
feiern nicht nur im Gemeinschaftshaus, sondern auch im
Innenhof.

Damit wir uns möglichst gut vorbereiten können, bitten
wir Sie um Anmeldung bis **spätestens 28. November 2025**.

Infos/Anmeldungen:
Melanie Kohsyk (Sozialmanagement)
030 896 008 14 | mkohsyk@maerkische-scholle.de

Gemeinschaftshaus Tempelhof
Albrechtstraße 17–19, 12099 Berlin



Adventslesungen mit Rudi Schalk Besinnliche Heiterkeit

Rudi Schalk lässt es sich natürlich nicht nehmen, auch in diesem Jahr wieder Geschichten und Gedichte rund ums Fest der Feste vorzulesen. Seien wir ehrlich, hier und da ist uns auch in 2025 wieder das Lachen im Halse stecken geblieben. Ist es da nicht schön, mal heiter-besinnlichen Texten zu ... lauschen und aus vollem Herzen zu lachen? Rudi Schalk freut sich schon auf Sie!



Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin anmelden. Vielen Dank!

Gemeinschaftshaus Tempelhof

Albrechtstraße 17–19, 12099 Berlin

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 10:00 Uhr

(mit Frühstücksbüffet, 8 Euro/Person)

Scholle-Treff Wilmersdorf

Düsseldorfer Straße 24B, 10707 Berlin

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 15:30 Uhr

(Mitglieder-Café ab 15:00 Uhr)

Scholle-Treff Lichterfelde

Wormbacher Weg 8, 12207 Berlin

Dienstag, 16. Dezember 2025, 18:00 Uhr

Infos/Anmeldungen für alle Lesungen:

Melanie Kohsyk (Sozialmanagement)

030 896 008 14 oder mkohsyk@maerkische-scholle.de

Scholle-Treff Reinickendorf

Raschdorffstraße 75, 13409 Berlin

Donnerstag, 18. Dezember 2025, 15:30 Uhr

(Mitglieder-Café von 15:00 bis 17:00 Uhr)





**Eintritt gratis für Scholle-Mitglieder
beim Weihnachtsmarkt
in den Späth'schen Baumschulen**



Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
29. November 2025, 11:00–20:00 Uhr



„Lichterglanz im Tannenwald“ 2025

Sie können den beliebten Weihnachtsmarkt der Späth'schen Baumschulen gratis besuchen! Was Sie dafür benötigen: Den untenstehenden Gutschein. Einfach vorzeigen und Sie sind dabei!

Bitte beachten: Dieses Angebot gilt ausschließlich am 29.11.2025!

Lassen Sie es sich nicht entgehen, wenn der Weihnachtsmann mit Weihnachtsengel anreist. Genießen Sie stimmungsvolle weihnachtliche Live-Musik und eine zauberhafte Stimmung auf dem Gelände der bekannten Baumschulen mit allerlei Leckereien an den Ständen. Weihnachtsbäume und Deko gibt's natürlich auch ...

Märkische Scholle Wohnungsunternehmen eG
lädt am 29. November 2025 ein:

Weihnachtsmarkt

in den Späth'schen Baumschulen

an den ersten 3 Adventswochenenden, Sa. + So. jeweils von 11–20 Uhr
mehr als 100 Stände mit liebevollen Geschenkideen, Weihnachtsmann und Weihnachtsengel,
großes Bühnenprogramm, Märchen, Kutschfahrten und die besten Weihnachtsbäume von Berlin

präsentiert von: **rbb 88.8**

Späthstraße 80/81 | 12437 Berlin-Treptow | www.spaethsche-baumschulen.de

1 Coupon
freier Eintritt für
2 Erwachsene am 29.11.
von 11–20 Uhr
Kinder bis 16 Jahre frei

In der Weihnachtsbäckerei Backen für Eltern und Kinder in Lichterfelde

Zugegeben, nicht alle sind glücklich, wenn das titelgebende Musikstück in Dauerschleife aus den Lautsprechern der Weihnachtsmärkte oder gar im Radio dudelt ... Bedeutend lieber schauen wir darauf, dass es in der Vorweihnachtszeit eine „echte“ Weihnachtsbäckerei – ganz ohne Schweinerei natürlich – im Scholle-Treff Lichterfelde geben wird!

Gemeinsam mit den Großen werden die Kleinen Teig anrühren, kneten und formen, damit viele leckere Plätzchen auf die bunten Teller gelegt werden können.

Scholle-Treff Lichterfelde
Wormbacher Weg 8, 12207 Berlin

Sonntag, 30. November 2025, 14:00 bis 18:00 Uhr

Eine tolle Idee nachdem Motto:
Von Mitgliedern für Mitglieder!



Die ehrenamtliche Organisatorin Melanie Issel bittet um Folgendes:

- Backzutaten bitte selbst mitbringen
- Essensspenden wie Würstchen und Salat werden dankbar entgegengenommen.

Kinderpunsch, Glühwein und die Deko für die Kekse werden gestellt. Damit die engagierten Organisatorinnen und Organisatoren möglichst gut planen können, wird um baldige Voranmeldung, spätestens jedoch bis zum **23.11.2025**, gebeten.

Infos/Anmeldungen:
Melanie Issel
0162 479 88 38



Silvesterfeier Tschüss 2025, hallo 2026

Auch in diesem Jahr schickt die Lichterfelder Nachbarschaft, organisiert vom Ehrenamts-Team, das alte Jahr in den Ruhestand. In ziemlich bester Laune wird dann das Jahr 2026 begrüßt – in der Hoffnung, dass es endlich mal ein gutes und friedliches werden möge.

In Absprache sind Getränke und ein Beitrag fürs Büffet bitte von den Gästen mitzubringen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, daher lohnt eine baldige Anmeldung.

Mittwoch, 31. Dezember 2025, 19:00 Uhr

Infos/Anmeldungen:
Brigitte Römer
0176 813 12 771



Sie möchten ein eigenes Programm anbieten oder haben Ideen, wie Sie sich für die genossenschaftliche Gemeinschaft engagieren können? Gern!

Unsere Sozialmanagerin Melanie Kohsyk freut sich, wenn Sie Kontakt zu ihr aufnehmen:
030 896 008 14 oder mkohsyk@maerkische-scholle.de



Berliner „Milljöhnäre“: Heinrich Zille und Kurt Mühlenhaupt



Diesmal dreht sich der Vortrag um zwei Berliner Maler, die den Berlinern mit Herz auf die Schnauze geschaut und eindrucksvolle Zeichnungen und Gemälde mit viel Lokalkolorit geschaffen haben. Und bei allem Augenzwinkern stets die teils prekären Lebensverhältnisse der „Leute von der Straße“ im Blick hatten.

Rudi Schalk nimmt Sie mit auf eine Reise ins Berlin von gestern, zeigt viele Werke und erzählt Anekdoten aus dem Leben vom „Pinsel-Heinrich“ und dem „Mann mit dem roten Hut“.

Scholle-Treff Lichterfelde

Wormbacher Weg 8, 12207 Berlin

Mittwoch, 14. Januar 2026, 18:00 Uhr



Begegnung mit Max Liebermann

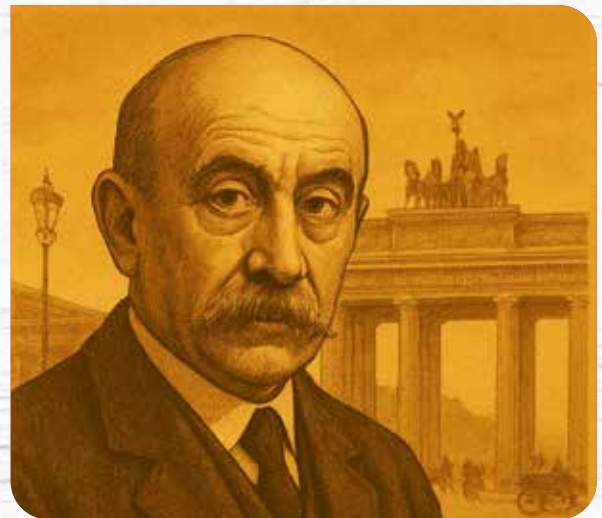
Er war ein Berliner Original, seine Berliner Mundart legendär – die Anerkennung seiner Künstlerkollegen und der Kritik nicht minder.

Rudi Schalk nimmt Sie in seinem reich bebilderten Vortrag mit auf eine Reise durch das Leben und Werk des Künstlers, bei dem Erfolg und durch die Nationalsozialisten verursachtes Leid dicht beieinander lagen.

Gemeinschaftshaus Tempelhof

Albrechtstraße 17–19, 12099 Berlin

Mittwoch, 21. Januar 2026, 17:00 Uhr



Infos/Anmeldungen für beide Veranstaltungen:

Melanie Kohsyk (Sozialmanagement)

030 896 008 14 oder

mkohsyk@maerkische-scholle.de





Fotos: ISTAF INDOOR / Kenny Beele



ISTAF Indoor 2026 in der UBER Arena

Spitzensport am 6. März 2026

Bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR am 6. März 2026, das Spitzensport und Lasershow-Effekte vereint.

Weitsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Sprints und Para-Sprints sowie der Kids-School-Cup stehen kompakt in drei Stunden an einem Freitagabend auf dem Programm in der UBER Arena in Berlin.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.

Noch steht das Rahmen-Programm nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf den Veranstalter-Seiten über die Einlass- und Startzeiten:

<https://www.istaf-indoor.de/home/>

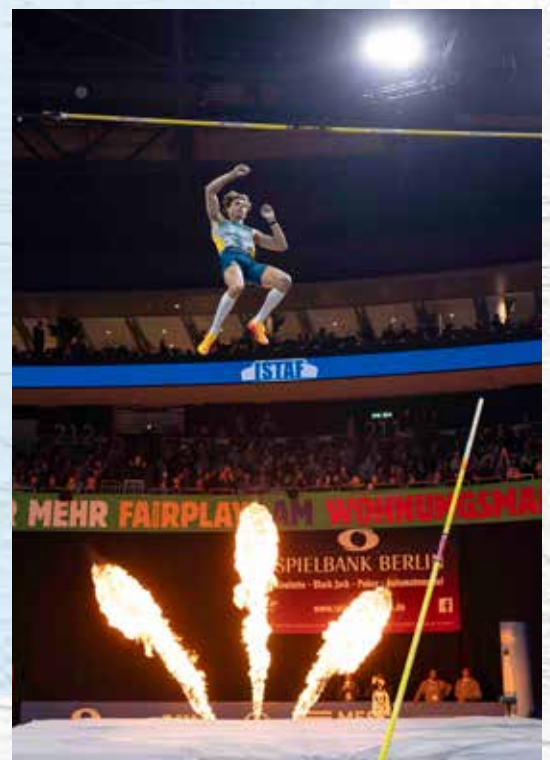
Auch diesmal haben wir für dieses hochkarätige Leichtathletik-Ereignis wieder Tickets für Sie – pro Mitglied stellen wir max. 2 Eintrittskarten zur Verfügung!

Wollen Sie live dabei sein?

Dann schreiben Sie gern bereits heute eine E-Mail an Dirk Lausch:

dlausch@maerkische-scholle.de

Möglicherweise werden wir die Tickets – unter Ausschluss des Rechtswegs – verlosen. Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, teilen wir Ihnen das per E-Mail mit und informieren Sie darüber, wann und wo Sie die Eintrittskarten abholen können. Rückfragen gern unter **030 896 008 37**.



Mein

Was wir uns von Ihnen wünschen

Wir steuern ziemlich stramm aufs Fest der Feste zu. Der Weihnachtsmann zeigt seine Schokoladenseite bereits seit Wochen in den Regalen der Groß- und Kleinkrämer – flankiert von Lebkuchen, Marzipankartoffeln, Dominosteinen und anderen kalorienreichen Spekulatiusobjekten ... Ganz real wird der rote Genosse mit dem weißen Bart demnächst auch im Stadtbild präsent sein – mutmaßlich ohne mediale Diskussion.

Heißt: Die Zeit der Wunschzettel ist gekommen. Verblüffenderweise gibt's dieses Relikt aus der Vergangenheit weiterhin vorzugsweise in analoger Form – zumindest bei der Zielgruppe, die möglicherweise noch an die Existenz des Geschenkeüberbringers glaubt.

Mangels Zettel und Papier sowie dem Wissen, dass es mit Rudi Schalks Handschrift nicht so gut bestellt ist, muss das Scholle-Blättchen als Wunschzettelalternative herhalten. Denn: Wie im Märchen haben wir drei Wünsche an Sie aufgeschrieben.

Wunsch 1 ***

Sowohl die ehrenamtlich engagierten Mitglieder als auch unser Team bieten Ihnen eine große Veranstaltungsvielfalt in den Scholle-Treffs. Bitte nehmen Sie dieses Programmangebot wahr. Denn: Mit ordentlich Publikum macht's einfach noch viel mehr Spaß, etwas auf die Beine zu stellen.

Und an die vielen Mitglieder gerichtet, die – übrigens nicht nur vor der eigenen Haustür – „immer dabei sind“: Machen Sie bitte weiter so!

Übrigens, wenn Sie uns im Vorfeld von Veranstaltungen mal die Frage stellen sollten: „Dürfen wir Sie unterstützen?“, verraten wir Ihnen heute schon die Antwort: „Oh ja, gern!“ Und wie? Das stimmen wir mit Ihnen im persönlichen Austausch ab.

Wunsch 2 ***

Scholle-Blättchen und Veranstaltungskalender sind Angebote, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Großartig, dass viele von Ihnen die Lektüre zu schätzen wissen. Es hat sich ja mittlerweile herumgesprochen, dass beide Hefte nur noch in einer kleinen Auflage in unserer Geschäftsstelle, den Vor-Ort-Büros und den Scholle-Treffs bereit liegen.

Es ist nun mal so, dass sehr viele Mitglieder lieber digital lesen – da können wir uns den Papieraufwand getrost sparen. An die treue Fan-Gemeinde des gedruckten Formats geht dieser Wunsch: Bringen Sie das Blättchen und den Kalender bitte „unter die Leute“ – vorzugsweise in der Scholle-Nachbarschaft. Sie ermöglichen dadurch unter anderem auch Mitgliedern, die ein Handicap haben oder stark in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Teilhabe.

Wunsch 3 ***

Wir sind zwar nicht der Weihnachtsmann, erfüllen aber hier und da gern Wünsche – vor allem, wenn Sie unser Programm mit eigenen Ideen oder Angeboten bereichern möchten.

Bisweilen sprechen wir mit Ihnen darüber, dass Sie gern selbst mal einen Beamer-Vortrag über Ihre Reisen anbieten möchten oder mit unseren Mitgliedern basteln und malen möchten ... Unsere Antwort: Immer gern! Leider bleibt's dann häufig beim Lippenbekenntnis und das E-Mail-Postfach oder das Telefon bei unserem Sozialmanagement bleiben still. Schade. Unser Wunsch zum Abschluss: Lassen Sie uns froh und munter sein – und „Nägel mit Köpfen machen!“

Also: Butter bei die Fische!

Genießen Sie die vorweihnachtlichen Kalorien – gern auch zusammen mit uns bei der einen oder anderen Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit! Gemeinsam schmeckt der Glühwein doch am besten, oder?

In diesem Sinne!
Ihr Rudi Schalk

PS: Wir wünschen uns, dass Sie gesund und aktiv bleiben – und wir anno 2026 ein weiterhin so erquickliches Miteinander pflegen wie bisher!

lieber

Scholi



”

**Jeder ist ein Ignorant,
nur bei unterschiedlichen Themen.**

Will Rogers
Komiker



Herausgeber

Vorstand
Sebastian Zutz und Jochen Icken
Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG
Paderborner Straße 3
10709 Berlin

Redaktion

Verantwortlich
Dirk Lausch
Pressesprecher/Öffentlichkeitsarbeit

Bilder/Grafiken (falls nicht gesondert gekennzeichnet)
Märkische Scholle, Shutterstock

Telefon: 030 896008 0
info@maerkische-scholle.de
www.maerkische-scholle.de

Gestaltung

www.sign-berlin.de